



Die Hard-Rock-Formation Four Maniacs ist am 19. Januar im St.Vith'er Café »Kuckuck« zu Gast.

Am Freitag, 19. Januar, um 22 Uhr

## Four Maniacs und Wohl oder Übel im »Kuckuck«

### ■ St.Vith

Mit Four Maniacs und Wohl oder Übel werden zwei junge Bands aus der Gegend am Freitag, dem 19. Januar, um 22 Uhr im Café »Kuckuck« in St.Vith die Fetzen fliegen lassen.

Der Sound der »vier Wahnsinnigen« (Four Maniacs) ist sehr bassbetont und wird durch tiefer gestimmte Gitarrenriffs unterstützt. Ihr »Maniac-Rock«, der harte Passagen mit melodischen Refrains kombiniert, soll selbst unerfahrene Hard-Rocker in den Bann ziehen. Bei den Four Maniacs wirken mit: Michael Kohnen (Schlagzeug), Achim Küpper (Bass), Sam Henkes (Gitarre) und Marco Azenha (Gesang).

Wohl oder Übel, die zweite Band des Abends, besteht erst seit Mai letzten Jahres. Die Musik der fünf jungen Musiker ist schwer in eine Schublade zu stecken, zu unterschiedlich sind die musikalischen Einflüsse der einzelnen Mitglieder. Ihr »Fun Macho Rock« ist eine spannende Mischung aus Funk, Rock, Blues, Punk und Ska. Wohl oder Übel, das sind: Manuel Justen (Trompete, Gesang), Jörg Leufgen (Bass & Gesang), Joé Keil (Gitarre, Schlagzeug & Gesang), Marc Noël (Gitarre, Schlagzeug, Bass & Gesang).

Infos: [www.vbw.be](http://www.vbw.be) oder im Café Kuckuck.

Polizei griff in Lierneux zu

## Tausend Hanfpflanzen in der Garage

### ■ Lierneux

Erneut wurde eine illegale Hanfplantage in unserer Gegend ausgehoben. Das Rauschgift-Dezernat der Kriminalpolizei von Verviers griff jetzt früh morgens in der Gemeinde Lierneux zu: Hier fanden die Beamten im Untergeschoss eines Hauses in der Ortschaft Trog de Bra eine professionell angelegte Cannabis-Zucht.

Das abseits und hinter Bäumen versteckte Anwesen wurde seit zwei Monaten durch zwei Antwerpener angemietet. Bei Ermittlungen in Flandern war die Polizei auf die Spur

der beiden Cannabis-Züchter gestoßen. Sie wurden festgenommen. Außerdem wurden drei Haussuchungen durchgeführt, zwei an den Wohnsitzen der Männer in Flandern, eine in Trou de Bra.

Insgesamt wurden 1500 Hanfpflanzen beschlagnahmt, davon 1000 in der Gemeinde Lierneux. Hier entdeckten die Ordnungshüter in der Garage des betreffenden Hauses die Cannabis-Zucht. Die Pflanzen wurden sicher gestellt und auf Veranlassung der Vervierser Staatsanwaltschaft durch die Gemeindearbeiter von Lierneux vernichtet.

Neue Kursangebote des Ateliers in Neundorf

## Modern Dance

### ■ Neundorf

Das Atelier Neundorf wartet auch im neuen Jahr mit einem interessanten Kursangebot auf.

■ Modern Dance: Es macht Spaß mit anderen gleichaltrigen Mädchen und Jungs zu tanzen. Auf aktuelle Songs wird eine Schrittfolge erlernt und so lange geübt, bis die Kinder sich vorkommen wie die Tänzer im Videoclip. Mit Stefanie Knips.

Ab Donnerstag, 18. Januar 10x im Vereinslokal Neundorf für Kinder von 6 bis 11 Jahre von 17-18 Uhr und für Kinder von 12 bis 16 Jahre von 18 - 19 Uhr. KB: 20/18 Euro

■ Bewegung für Kinder: Elektronische Medien bestimmen die Freizeit vieler Kinder. In dieser Stunde können sich die Kinder mit Bewegungsspielen unter Anleitung einer Psychomotoriktrainerin austoben. Bewegung fördert Wahrnehmung

und regt an bei Müdigkeit, Unlust und hilft beim Stressabbau. Mit Viktoria Renn.

Ab Samstag, 20. Januar 10x von 13-14 Uhr für Kinder von 6 bis 9 Jahre und von 14 -15 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahre. KB: 45/40 Euro.

■ Bodystyling: Wer fit und gelenkig bleiben will, muss regelmäßig üben. Gemeinsam in der Gruppe und mit flotter Musik macht Bewegung Spaß und bringt Energie. Mit Myriam für Frauen ab 16 Jahren im Vereinslokal Neundorf.

Ab Donnerstag, 18. Januar 10x für Anfänger von 19.30 bis 20.30 Uhr und für Fortgeschrittene von 20.30 bis 21.30 Uhr. KB: 48 Euro (+ 2x gratis für alle, die vor dem 15. Januar bezahlen)

Infos und Anmeldungen im Atelier Neundorf - Tel. 080/22 82 82, [atelierneundorf@versateladsl.be](mailto:atelierneundorf@versateladsl.be)

Die Minderheitsfraktion FBB bombardierte das Büllinger Kollegium mit schriftlichen Fragen

# Kein Dissens über Nutzung der ehemaligen Bahnlinie 45a

### ■ Büllingen

Von Arno Colaris

Die Minderheitsfraktion FBB im Büllinger Gemeinderat bombardierte das Büllinger Gemeindekollegium am Montagabend gleich mit sechs schriftlichen Fragen, die von ihrer Inhaltsschwere her allerdings teilweise das Prädikat Zusatzpunkt verdienten.

Jedenfalls blieb es nicht beim klassischen Frage-Antwort-Ritual, sondern wurde über die Themen mitunter eifrig debattiert. So auch über die vom Grenz-Echo aufgeworfenen Nutzungsmöglichkeiten der stillgelegten Eisenbahnlinie Weywertz-Jünkerath. Nachdem der Regionalabgeordnete Edmund Stoffels einen Ravel-Radwanderweg auf der ehemaligen Bahntrasse ins Gespräch gebracht hatte und Berni Collas in einer Reaktion darauf dafür plädiert hatte, dass zumindest Teile der Trasse als Umgehungsstraße in Betracht kommen müssten, wollte die FBB auch die Position des Gemeindekollegiums in dieser »für Büllingen immens wichtigen Frage« (Walter Velz) in Erfahrung bringen.

### Umgehungsstraße

»Das eine schließt das andere nicht aus«, meinte Bürgermeister Friedhelm Wirtz und betonte, dass der Vorschlag eines Radwanderwegs nicht vom Gemeindekollegium komme. Jeder erkenne die Notwendigkeit einer Umgehungsstraße für Büllingen, wobei der Bürgermeister auf die vor geraumer Zeit in Auftrag gegebene Mobilitätsstudie verwies.

Berni Collas freute sich, dass diesbezüglich also kein Dissens zwischen Mehrheit und Opposition bestehe, »denn es wäre falsch, den Gemeinderat vor vollendete Tatsachen zu stellen«. Walter Velz drängte unterdessen darauf, in dieser Akte nicht zu lange zu warten,



Mehrheit und Opposition im Büllinger Gemeinderat sind sich darüber einig, dass die ehemalige Bahnlinie Weywertz-Jünkerath (hier im Bereich des Sägewerks Pauls) sowohl als Trasse für einen Radwanderweg als auch für eine Umgehungsstraße in Frage kommt.

»denn sonst laufen wir möglicherweise Gefahr, dass wichtige Abschnitte der Bahntrasse in Privathand übergehen könnten«.

Ferner plädierte die Fraktion FBB dafür, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) mit der Durchführung einer Befragung des Mittelstandes zur Revitalisierung des Büllinger Ortskerns zu beauftragen. Anderswo sei dies bereits mit Erfolg praktiziert worden. »Viele von uns haben Büllingen als florierende Ortschaft gekannt, und um dort wieder hin zu kommen, ist eine Bündelung der Kräfte erforderlich«, so Berni Collas.

### Aufbruchstimmung

Die Gemeinde könne zwar kein Allheilmittel bieten, jedoch für Impulse sorgen um für eine Aufbruchstimmung in Büllingen zu sorgen.

Beim für Wirtschaftsförderung zuständigen Schöffen Wolfgang Reuter rannte Collas damit offene Türen ein. Reuter verwies auf wiederholte Kontakte mit WFG-Geschäftsführer Marc Langohr und in Kürze stehe bereits die nächste Un-

terredung an. Allerdings müssten die Mittelstandsvereineigung und der Gewerbeverein diese Aktion mittragen, damit sie erfolgreich verlaufen könne. Mit der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt werde außerdem eine Grundvoraussetzung zur Wiederbelebung Büllingen geschaffen.

### Verkehrssicherheit

Björn Pfeiffer brachte unterdessen ein Verkehrssicherheitsproblem zur Sprache, das durch die ungenügende Beleuchtung der neuen Einbuchtung vor der Feuerwehrräse entstanden sei. Hier sei es bereits wiederholt zu Verkehrsunfällen gekommen. Bauschöffe Willy Heinzus hatte dieses Problem ebenfalls erkannt und »in einer meiner ersten Amtshandlungen« beim Ministerium für Ausstattung und Transport zur Sprache gebracht. Man werde alles Erdenkliche tun, um hier so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen. Die Fahrbahnmarkierung werde allerdings erst nach dem Winter angebracht.

In Sachen Renovierung des Pfarrheims Manderfeld wollte

Alexander Miesen wissen, ob man angesichts des Kostenrahmens von 270 000 Euro nicht auch einen Neubau in Betracht ziehen könne. Hier sah sich das Gemeindekollegium allerdings als falschen Ansprechpartner, da nicht die Gemeinde, sondern die Manderfelder Pfarwerke Eigentümer und damit Bauherr des Projektes sei. Nach Angaben von Wolfgang Reuter habe sich die Manderfelder Vereinswelt eindeutig für eine Renovierung und - vor allem wegen der Folgekosten - gegen einen teuren Neubau entschieden.

Im Übrigen seien die Planungen dieses Vorhabens, für das die Gemeinde den nicht von der DG getragenen Teil der Kosten übernehme, bereits weit fortgeschritten, so Friedhelm Wirtz.

Angesprochen wurden seitens der FBB, und hier namentlich durch Alexander Miesen bzw. Jenny Möres, Werner Brülls und Dieter Fickers, das Bürgersteigprojekt in Lanzerath/Hasenvenn sowie zu treffende Sicherheitsmaßnahmen (mangelhafte Beleuchtung) im Ortsteil Borrengrange/Auf der Kull in Krinkel.



## Doppelte Rutschpartie in berüchtigter Venn-Kurve

Gestern ist die berüchtigte Kurve auf der Vennstraße zwischen Belle-Croix und Baraque Michel erneut Verkehrsteilnehmern zum Verhängnis geworden. Ge-

gen 11.30 Uhr verloren innerhalb von Minuten zwei Autofahrer auf der nassen Fahrbahn aus Richtung Eupen kommend in der Linkskurve die Kontrolle

über ihre Pkw. Während das erste Fahrzeug nach rechts in die Vennlandschaft ausbrach (rechts im Hintergrund), parkte dieser Mercedes nach einer

kompletten Drehung gegen einen Baum im linken Straßengraben. Glücklicherweise war in beiden Fällen »nur« schwerer Blechschaden zu beklagen.